

ten, gab es im Zusammenhang mit der Erhöhung der Bodenfruchtbarkeit eine prinzipielle Auseinandersetzung mit dem Genossen Traktoristen über die Qualität seiner Arbeit und darüber, daß schlechte Arbeit eines Genossen dem Ansehen der Partei und dem seiner eigenen Person schade. Er wollte jedoch den Vorwurf, daß er mit der Drillmaschine zu schnell gefahren wäre, mit dem Hinweis entkräften, er habe das im Interesse einer höheren Arbeitsproduktivität getan.

Ihm, und nicht nur ihm, wurde gesagt, daß die eigentliche Ursache seiner schlechten Arbeit darin zu suchen sei, daß er zuwenig über seine Verantwortung für die Erhöhung der Bodenfruchtbarkeit und damit für die Steigerung der Arbeitsproduktivität und der Produktion, also über seine Verantwortung als Genosse, nachgedacht habe. Gründlich über seine Verantwortung nachdenken heißt auch, in der täglichen Arbeit den Zusammenhang zwischen dem Wettbewerb der LPG und dem ökonomischen Wettbewerb zwischen Sozialismus und Kapitalismus vor Augen zu haben und deshalb bewußt gute Arbeit zu leisten.

Diese Methode der Vorbereitung und Durchführung einer Parteiversammlung gefiel allen Genossen. Darum wenden wir sie auch weiterhin an. Zum Beispiel zur Untersuchung der Ursachen für die erheblichen Unterschiede in der Milchproduktion zweier Kuhställe und an anderen Schwerpunkten der Produktion. Die Parteileitung achtet bei der Erteilung von Parteaufträgen an Gruppen und Genossen darauf, daß ältere, erfahrene Genossen mit weniger erfahrenen einen gemeinsamen Auftrag erhalten. Was haben wir damit erreicht? Diese Genossen lernten, sich

kritisch mit Mängeln in der genossenschaftlichen Arbeit auseinanderzusetzen und die Hilfe für die zurückgebliebenen Bereiche zu organisieren. In der Parteioorganisation entwickelte sich eine kritischere Atmosphäre. Die Autorität der Parteioorganisation unter den Genossenschaftsmitgliedern wuchs.

Sozialistisch leiten

Bewußtes Handeln und schöpferische Mitarbeit aller Genossenschaftsmitglieder zu erreichen erfordert, daß unsere Parteioorganisation gründlich die Ursachen für Mängel in der Leitungstätigkeit der LPG untersucht und hilft, diese zu überwinden. Wenn sich Brigadiere nicht mit den Brigademitgliedern beraten, wenn sie die Sorgen der Mitglieder nicht beachten oder deren Vorschläge nicht ernst nehmen, wenn die Bäuerinnen und Bauern morgens oft nicht wissen, was zu tun ist, oder wenn der Brigadier nur stundenweise Arbeit organisiert und dadurch viel Leerlauf eintritt, dann hängt das nicht nur mit der Qualifikation der Leiter zusammen. Es ist vor allem eine Unterschätzung der Bereitschaft unserer Menschen* ihre Kraft und ihre Fähigkeiten für die weitere Entwicklung der LPG einzusetzen. Diese Funktionäre verkennen, daß sie Leiter von Kollektiven und verantwortlich sind für die Entwicklung des sozialistischen Bewußtseins der ihrer Leitung anvertrauten Menschen.

Wie hilft nun die Parteileitung den leitenden Kadern, damit sie ihrer Verantwortung als Leiter sozialistischer Kollektive gerecht werden? Unabhängig davon, ob es sich um Genossen oder um parteilose Kollegen handelt, machen wir ihnen klar, daß der Sozialismus nur mit bewußt handeln-

den Menschen aufgebaut werden kann. Gleichzeitig organisiert die Parteileitung gemeinsam mit dem Vorsitzenden die praktische Hilfe für solche Leitungskader. Das geschah zum Beispiel beim Wettbewerb während der Herbstarbeiten.

Im Wettbewerb der drei Feldbau-Traktorenbrigaden war die Brigade I in Rückstand geraten. Das lag an der mangelhaften Arbeit mit den Menschen von seiten der Parteigruppe und des Brigadiers. Mitglieder der Parteileitung, Parteigruppenorganisator und Brigadier berieten daraufhin in der Brigade mit den Kollegen, wie die Rückstände aufgeholt werden können. Dabei gingen die Genossen aus von der Verpflichtung des Feldbaus, genügend Futter für eine hohe tierische Produktion zu erzeugen, vor allem für die Milchproduktion.

Die Brigademitglieder erklärten, daß sie sich nicht von den Arbeitern in der Stadt nachsagen lassen wollen, sie hätten ihre Bündispflicht nicht erfüllt und sich im Wettbewerb nicht angestrengt. Sie stellten sich jetzt selbst kontrollierbare Aufgaben und Termine, so daß die Rückstände ohne fremde Hilfe aufgeholt werden konnten. Und sie holten sie nicht nur auf, sondern beendeten die Herbstarbeiten in bester Qualität drei Tage früher als die anderen Brigaden.

Wir stehen jetzt in der Vorbereitung der Neuwahl der

Parteigruppenorganisatoren und der Leitung unserer Parteioorganisation. Einen breiten Raum werden dabei die Erziehung der Genossen zu größerem Verantwortungsbewußtsein sowie die Verbesserung der Arbeit mit den Menschen einnehmen.

Helmut Sänger*
Parteisekretär der LPG
„Karl Marx“ Brahmenau,
Kreis Gera-Land